Veränderung des Tages

Kastell-Realschule mit neuem Auftritt

Neuer Rektor, neues Logo, neuer Internetauftritt. Die Kastell-Realschule in Welzheim hat ihre Internetseite neu gestaltet, wie Schulleiter Peter Beck mitteilt. „Die alte Homepage war unübersichtlich“, so Becks Urteil. Mit dem neuen Auftritt will man Eltern und Schülern entgegenkommen, Termine deutlicher hervorheben. „Eine Internetseite ist immer auch ein Kommunikationsmittel“, betont der Rektor. Die wichtigsten Punkte sollen die Nutzer nun schnell entdecken. Die Optimierung sei noch nicht abgeschlossen. Vor allem wolle man aktuell sein. Gekostet habe die Umgestaltung nichts, freut sich Beck. „Beziehungen“, sagt er. Ebenfalls präsentiert die Schule ein neues Logo, das im Rahmen einer Kooperation mit der Paulinenpflege in Winnenden entstanden ist. Berufsschüler und befreundete Kollegen, die dort arbeiten, hätten auf Wunsch der Schule drei Entwürfe präsentiert. Mit knapper Mehrheit hätten sich die Lehrer für den schwarz-gelben Schriftzug mit den blauen L-Balken entschieden. Die „interessante Kooperation“ soll weitere Früchte tragen: Ein neuer Briefkopf soll her, um den „modernen Auftritt“ zu vervollständigen. „Ein tolles Projekt“, so Beck, das fortgesetzt werden soll. Beck spricht von verbesserter Kommunikation mit den Eltern, zu der die Homepage beitragen soll. Auf einen Facebook-Auftritt wird allerdings verzichtet. „Wir sind eine Schule und konzentrieren uns aufs Lernen.“ Man wolle keine falschen Schwerpunkte setzen oder vorleben. Der nächste Termin ist klassisch: 1. Februar: Zeugnisausgabe.

sie

Kastell Realschule Welzheim

Götz Poppitz, Beate Härer, Gernot Gruber und Dorothee Winter (rechts) stellten sich den Fragen von Moderatorin Christina Metke (Zweite von rechts). Bild: Büttner

Beruf Tagesmutter weiter aufwerten

Neujahrsempfang und Podiumsdiskussion des Tagesmüttervereins Welzheimer Wald

Von unserem Redaktionsmitglied Rainer Stütz

Welzheim.
Der Tagesmütterverein Welzheimer Wald hat am Donnerstagabend den Neujahrsempfang mit einer Podiumsdiskussion verbunden. Landtagskandidaten der CDU, SPD, Grüne und der FDP sollten Farbe bekennen zur Frage, ob sie die inhaltliche und finanzielle Aufwertung des Berufs Tagesmutter/Tagesvater unterstützen.

Zuvor aber erläuterte die Erste Vorsitzende des Landesverbandes Kindertagesstätte Christina Metke bei einem Pressegespräch, weshalb sich Tagesmütter und Tagesväter eine weitere Aufwertung wünschen. Derzeit würden im Land 20 000 Kinder von rund 8000 Tageseltern betreut. Mehr als die Hälfte der Kinder sind unter drei Jahre alt.

Jedes Jahr würden sich etwa 1000 Mütter und Väter für diesen Beruf qualifizieren. Aber jedes Jahr würden auch 1000 aufhören. „Wir verzeichnen Stagnation bei einem steigenden Bedarf“, beschreibt Christina Metke das derzeitige Dilemma. Gründe dafür sind die derzeit gute Situation für Arbeitssuchende auf dem Arbeitsmarkt mit Fachkräftemangel und die vergleichsweise geringe Bezahlung für Tagesmütter.

Rems-Murr-Kreis gilt als Vorzeigelandkreis

Ingrid Gulden, Geschäftsführerin des Vereins Tagesmütter Welzheimer Wald betont in diesem Zusammenhang, dass der Landkreis Rems-Murr bei diesem Thema ein Vorzeigelandkreis sei und mit 5,50 Euro je Stunde je betreutes Kind an die oberste Grenze gegangen sei. Eine Aussage, die die Landesvorsitzende bestätigt. Gleichwohl sei die Bezahlung auch bei der Betreuung mehrerer Kinder vergleichsweise niedrig. Bei den Betrachtungen dürfe nämlich nicht vergessen werden, dass Tagesmütter und Tagesväter ihren Beruf als Selbstständige ausüben und somit alle Sozialabgaben selbst zu tragen haben. Kurzum, Frau Metke fordert eine Erhöhung um zwei Euro auf 7,50 Euro.

Der Kandidat der Grünen hat sich nicht vorbereitet

Wer soll das bezahlen? Das Land Baden-Württemberg oder der Landkreis Rems-Murr? Wenn’s ums Geld geht, schreien alle hier. Der Landtagsabgeordnete Gernot Gruber (SPD) sagt dazu, dass die Landkreise und Kommunen vom Land in den letzten Jahren stark steigende Mittel erhalten hätten, in diesen Beträgen müsste die Erhöhung des Betreuungsgeldes eigentlich drin sein. Der Kreisrat Gernot Gruber (SPD) meint, dass der Landkreis Rems-Murr der höchstverschuldete Landkreis in Baden-Württemberg ist. Das Kreiskrankenhaus in Winnenden lässt grüßen.

Der Kandidat der Grünen, Götz Poppitz, ist, wie er freimütig zugibt, nicht sachkundig und hat sich auf die Podiumsdiskussion auch nicht vorbereitet. Er fühlt sich eher bei den Themen Wirtschaft und Verkehrspolitik zu Hause. Warum er dennoch gekommen ist, hat er nicht verraten.

„Wir sind nicht gleich, aber gleichwertig.“ Diese Aussage der Landesvorsitzenden Christina Metke können alle Podiumsteilnehmer unterschreiben, wobei jeder seine parteipolitischen Schwerpunkte hat. „Tagesmütter sind eine tolle Ergänzung zu den bestehenden Angeboten“, meint beispielsweise Dorothee Winter (FDP). „Ich sehe die Tagespflege als gleichwertige Betreuung“, sagt Beate Härer (CDU). Den Christdemokraten gefällt die familienähnliche Betreuungsform besonders.

Die Vorsitzende des Landesverbandes Kindertagespflege hat schon vor der Veranstaltung in die jeweiligen Parteiprogramme geschaut und festgestellt: „Alle bekennen sich zur Tagespflege.“ Und somit sind für sie alle Parteien, die an dieser Podiumsdiskussion teilgenommen haben, bei der Landtagswahl im März auch wählbar.

Info

Tagesmütter Welzheimer Wald (zuständig für Welzheim, Rudersberg, Alfdorf, Kaisersbach, Althütte), Brunnenstraße 18, 73642 Welzheim
☏ 0 71 82/80 58 87-0; E-Mail: info@tamue.de.

Die Angebote

- Folgende **Dienstleistungen** werden den Mitgliedern des Tagesmüttervereins Welzheimer Wald geboten:
- **Beratung** in allen Fragen der Tagespflege.
- **Vermittlung** und Begleitung von Betreuungsverhältnissen.
- **Vorbereitungskurse** für angehende Tagespflegepersonen.
- **Weiterbildungskurse** und Themenabende.
- **Praxisberatung** in Gruppen.
- **Haftpflichtversicherung** über den Verein.

Ingrid Gulden: In Welzheim läuft es super

- Der Verein Tagesmütter Welzheimer Wald wurde im **Oktober 2000** gegründet.
- Er wird seither ehrenamtlich geführt.
- Heute ist er **Träger der freien Jugendhilfe** und widmet sich dem Ausbau der Kindertagespflege in den Gemeinden Welzheim, Rudersberg, Alfdorf, Kaisersbach und Althütte.
- Finanziert wird der Verein durch **öffentliche Mittel** des Landkreises und der Kommunen, durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.
- Die Vorsitzende des Landesverbandes Kindertagespflege, **Christina Metke,** mahnt bei den Kommunen an, den Eltern ein echtes Wahlrecht bei der Betreuung einzuräumen.
- Es gibt wohl Städte und Gemeinden, die Eltern mit dem Hinweis unter Druck setzen: Nur wenn Sie Ihr Kind bei uns in die Kinderkrippe schicken, bekommen sie später einen Platz in der **Ganztagesbetreuung** des Kindergartens.
- Eine Aussage, die laut der Geschäftsführerin des Vereins Tagesmütter Welzheimer Wald, **Ingrid Gulden,** nicht für die Stadt gilt: „In Welzheim läuft es super, da haben die Eltern eine echte Alternative.“
- Der **Landesverband** bekennt sich dazu, dass die Tagespflegepersonen noch besser ausgebildet werden. Eine Ausweitung auf 300 Unterrichtseinheiten seien aber nur in Zusammenhang mit einer Erhöhung der Vergütung denkbar. Schon jetzt habe die Kindertagespflege eine hohe Qualitätsstufe erreicht.
- Tagesmutter **Birgitta Gudelius** berichtete im Pressegespräch von der Betreuung zweier ausländischer Kinder. Die ersten drei bis vier Monate waren offensichtlich sehr schwierig. Insbesondere wegen der Sprachprobleme. Doch im Kindergarten lernten die Kinder schnell und die Verständigung klappte bald. Einstellen musste sich die Tagesmutter auf die unterschiedlichen Erziehungsstile. Der Unterschied, wie Syrier mit Jungen und Mädchen umgehen, sei sehr groß. Doch inzwischen haben die Kinder verstanden, dass es bei der Tagesmutter anders läuft als zu Hause.

Höchstpunktzahl für Noel Lehar

Welzheim.
Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ für die Landkreise Göppingen, Esslingen und Rems-Murr in Murrhardt war auch der achtjährige Noel Lehar aus Welzheim mit seiner Querflöte und erreichte die Höchstpunktzahl.

In der Duowertung der AG IB wurde Noel von seinem Klavierpartner Yannick Naynert (elf Jahre) aus Baltmannsweiler begleitet. Sie spielten das Russische Zigeunerlied von Wilhelm Popp, Roadrunner von Daniel Hellbach und Ho Down - Show Down von Pamela Wedgwood. Beide konnten sich über die Höchstpunktzahl (25 Punkte) und damit einen 1. Preis freuen.

Eine Stunde später startete Noel erneut mit dem 13-jährigen Philip Roth aus Remshalden in der AG II - ein Novum für die Jury. Das Duo erspielte sich mit 1. Allegro, 3. Menuetto primo, 4. Menuetto secondo aus der Sonate IV in F-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart und La Flute de Pan, I. Pan and the shepherds von Jules Mouquet wiederum einen 1. Preis mit 25 Punkten und damit eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb in Böblingen vom 9. bis 13. März.

Von den insgesamt zehn Duos in der Kategorie AG II konnten lediglich zwei die Höchstpunktzahl erreichen. Unterrichtet werden Noel von Rita König aus Baltmannsweiler und seine Klavierpartner von Martin Pillwein aus Lichtenwald (Landkreis Esslingen).